

«Irgendwie sind wir machtlos»

Wiederholte Sachbeschädigungen an der Gartenbahnanlage Blatten des Modelleisenbahnclubs

Jahre lang ging alles gut. Doch nun ist die Modelleisenbahnanlage in Blatten wiederholt von Vandalen heimgesucht worden. Die Hobbybähnler hoffen sich Hinweise aus der Bevölkerung.

«Wir haben schon Stürmen gegenüber und auch Überschwemmungsüberständen. «Doch nun fühlen wir uns irgendwie machtlos», zuckt Stefan Casanova mit den Schultern. Innerhalb des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln (MECE) ist er zuständig für die Gartenbahnanlage in Blatten. Statt sich dort im späten Winterbeginn und der verlängerten Saison freuen zu können, mussten er und seine Vereinskameraden tatenlos zusehen, wie ihre Anlage seit einer Woche fünfmal von Vandalen heimgegriffen worden ist.

«Nur noch, bis sie kaputt waren»
In dem Leserbrief schreibt Casanova, dass unbekannte Vandalen mehrmals eingebrochen hätten –



Der Friede beim Bahnhof Blatten täuscht: In den letzten Tagen ist die Anlage fünfmal von Vandalen heimgesucht worden.
Foto: Victor Kälin

unter anderem in eine Wagenremise, aus der sie mehrere Wagen entwendeten. «Diese liessen sie den Abhang hinuntersausen, bis sie entgleisten», rekapituliert Casanova die Vorgänge. «Und zwar so lange, bis die Wagen kaputt waren.» Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken, wobei eine Berechnung aufgrund der

Eigenfabrikate kaum zu beziffern ist. Zu Schaden gekommen ist auch die Remise.

Der Verein hat inzwischen die Polizei eingeschaltet und Anzeige gegen Unbekannt erstattet. «Viel mehr können wir nicht machen», bedauert Stefan Casanova. Eine Überwachung mit Kameras oder regelmässige Patrouillengänge

würden den Verein schlichtweg überfordern: «Das ist uns weder logistisch, materiell noch finanziell möglich.» Es sei ohnehin «ein Katz-und-Maus-Spiel», sagt Casanova. Kaum hätten die Vereinsmitglieder die Anlage verlassen, seien die unbekanntenen Vandalen gekommen.

Beobachtungen melden

Aufgrund von Beobachtungen Dritter verdächtigt der MECE eine Jugendgruppe dieser Taten. Und so hoffen die Bähnler weiter, dass Personen weitere Beobachtungen gemacht haben, um die unbekanntenen Täter doch noch identifizieren zu können. «Wir müssen sie irgendwie stoppen, sonst hört das nicht auf», vermutet Stefan Casanova. Wer etwas Aussergewöhnliches gesehen hat, kann sich mit dem Modelleisenbahnclub unter 079/635'59'32 oder direkt mit der Polizei Einsiedeln in Verbindung setzen. Angesichts der vielen tausend Arbeitsstunden, welche die Vereinsmitglieder in ihre Anlage bereits investiert haben, begreift man Casanovas Aussage: «Das ist einfach eine traurige Sache.»